

Schloss Ettersburg

Sanierung und Revitalisierung
Altes und Neues Schloss

UNESCO-Weltkulturerbe

Entwurfsverfasser

ARGE Ettersburg | gildehaus.reich architek-
ten BDA + Architekturbüro Dr. Lutz Krause

Bauherr

BILDUNGSWERK BAU Hessen-Thüringen

Wettbewerb

VOF-Verfahren 2005 | 1. Preis

Planung 2005 - 2006

Bauzeit 06/2006 - 02/2008

Baukosten 9,6 Mio Euro

Leistungsphasen 1 bis 8

Kenndaten

BRI 20.500 m³

BGF 5.150 m² | HNF 2.200 m²



Grundriss Altes und Neues Schloss OG



Geschichte

1706 bis 1712 wurde auf dem Platz eines ehemaligen Klosters ein Jagdschloss erbaut - das heutige Alte Schloss - in schlichten Barockformen als 2-geschossige Freiflügelanlage mit Mansardendach. Die frühere Stiftskirche wurde in den Ostflügel integriert.

1722 wurde die Anlage durch ein "Neues Schloss" ergänzt. Das 4-geschossige Gebäude mit sehr flachem Walmdach wurde ebenfalls von J. Mützel entworfen. Unter Herzog Ernst August erhielt es schlichtere Fassaden, die hofseitige Treppenhauanlage und den Festsaal über beide Obergeschosse. Die 2. Blütezeit war zwisch. 1776 und 1781 durch die Sommeraufenthalte der Herzogin Anna Amalia mit ihrem geistig künstlerischen Hofleben, von Goethe und Wieland geprägt. Ab 1842 diente Schloss und Park Großherzog Karl August als Residenz, mit Gästen wie Liszt, H.C. Andersen, Hebbel u.a. - die 3. Blütezeit. 1998 wurde das Schloss Teil des UNESCO-Weltkulturerbes "Klassisches Weimar".

Nutzungskonzept

Das Konzept für die Sanierung und Revitalisierung sieht eine Nutzung der Schlossanlage im Rahmen einer durch das Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V. ins Leben gerufene 'Bauhaus-Akademie' vor. Neben dem Akademietrieb soll ein 'Institut für Stadtumbau, Infrastruktur und Bauwesen' hier seinen Sitz finden. Das Bildungswerk BAU plant im Rahmen der Bauhaus-Akademie die Durchführung fachbezogener Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle Bereiche des Bauwesens. Zusätzlich soll die bisherige kulturelle Nutzung intensiviert werden.

Nutzung im Alten Schloss

Die dreiflügelige Anlage wird die wesentlichen Funktionen des Akademietriebes und des Institutes aufnehmen. Neben Seminar- und Verwaltungsräumen ist die Unterbringung von etwa 40 Akademieteilnehmern in Gästezimmern geplant.

Nutzung im Neuen Schloss

Die Funktionen des Alten Schlosses ergänzend, werden im Neuen Schloss eine Cafeteria, Seminar- und Clubräume, Ausstellungsflächen, Büro- und Verwaltungsräume sowie einige Gästezimmer im Dachgeschoss entstehen.

